

willen und alles geschrey uber uns ussfallen: die gmeind begärt ... aber ei[n]mal eingestellt ...".

- 1) Im Bürgerarchiv Zug fehlen die Gemeindeversammlungsprotokolle von 1634 bis 1668.
- 2) Damit sind wohl die Misshelligkeiten gemeint, die Wickart als Landvogt des Thurgaus im Villmergerkrieg 1656 von Seiten Zürichs erleiden musste, s. Aschwanden/Landvögte 31 sowie hier in AH 133/146 Pt. 5.
- 3) Das vorausgehende Wort ist zerstört.
- 4) s. EA VI 1, 490 (Nr. 292) 5) s. ebenda 490 (Nr. 293)
- 6) Bei Wickart/Verzeichnisse kann weder in der Liste der Wochenrichter noch in der der Grossrichter eine solche Konstellation nachgewiesen werden.
- 7) s. EA VI 1, 485 (Nr. 290) 8) s. Pt. 2
- 9) s. Zurlaubiana AH 134/176 Pt. 2 10) s. ebenda 480 q

AH 133, 321 und 329

147

1641 [April]

A

NOTIZEN [DES STABFÜHRERS DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN]
 ÜBER DIE GEMEINDE[VERSAMMLUNG DER STADT ZUG VOM 7. APRIL]
 1641¹

"[1.]Relation [Beats II. Zurlauben] Vor der Gmeindt.

Sontags nach osteren uff quasimodo [d.h. am 7. April 1641]:

Nachdem uff der Jüngst Zuo Baden angestellte Allgemeine 13 örtliche Zesammenkhunfft [welche vom 3. bis 9. März 1641 dauerte]² Jr mich [als einen der Tagsatzungsgesandten von Stadt und Amt Zug] aboard[n]et^{2a} Fritags vorm Palmtag [d.h. am 22. März] erst der abscheidt verhört: Zusambt dess [franz.] Konigs [**Ludwig XIII.**] brieffen umb den uffbruch³: Zwahr damit uff Sonntag darnach [d.h. am 31. März] die gmeinden [d.h. die Gemeindeversammlungen von Aegeri, Menzingen und Baar sowie der Stadt Zug] gehalten oder ostermontag [den 1. April]. Jst aber Jngestellt worden bis uff hüt. Also will ich Zwahr uch myn H[erren] und b[ürgern] von mundt der hauptsachen so Zuo baden verricht ist und so vil myn gedechtnuss wyl es schon ettlich wuchen angestanden, Zuogibt berichten mich Jedoch uff den abscheid der hie ligt, Verlassen

Also sindt nun 3 haupt Puncten von derentwegen die selbige tagsatzung usgeschriben worden:

Alss Nämlich des Ersten, umb beantwortung dess schrybens, so die Ertzherzogin [von Österreich] Claudia [von **Medici**] ... wegen [des von Frankreich bedrohten] Constantz den 15ten Jenner [1641] ... [an die] 13 ohrte Zugeschriben⁴: ... desswegen fürs erste guot

funden worden, den h [franz.] Ambassadoren [Jacques Le Fèvre de **Caumartin**] solches anzuzeigen⁵ und grad nit Zuo verhalten, dan das solches nit zugeben werde uff unserm grund und boden ... Syn Andtwort⁶ war dz die Erzherzogin nichts Zuo ersorgen, sye gantz khein Angestalt nit darzuo: wisse auch woll dz [die franz. Truppen nicht] uber den grundt undt boden [der eidg. Orte ziehen dürften] ... so der khönig nit thun werde. ...

Daruff Jn Rathschlag khomen die Andtworten [an die Erzherzogin]⁷ glych wye verndrigen Jars [anlässlich der Tagsatzung der XIII Orte vom 18. bis 24. März 1640 zu Baden]⁸ Zu geben ... hingegen unss versachendt: sonderlich der vestung halber [d.h. dass man Österreich nicht erlauben wolle, zum Schutze von Konstanz auf eidg. Boden Befestigungen zu bauen]

[1.] [Freigrabschaft] Burgundt [die von Frankreich die Wiederanerkennung ihrer Neutralität forderte]⁹ Fürtrag: [der] alte H. [Jean Michel d'] **ac[c]oste** [der Agent der Freigrabschaft Burgund bei den eidg. Orten] mit dem [franz.] Ambassador gredt: sye sidter[?]¹⁰ gratschlaget Zu schryben an alle ohrt: ... wyl sich die Neugläubigen [Orte] erclärt Zue tätligkheiths befelch: mit gsanten: hingegen wir [die kath. Orte] vermeint mit derglychen bisdato wenig ... [gefruchtet?]¹⁰

[2.] Unser special bedenken undt vernere erklärung: andtwort[?]¹⁰ Jre Jm absch[eid] gewesen[?]¹⁰. - Wol verspürt: wass Jre meynung. - starkh angehalten: protestation verwyss[?] glarner[?]¹⁰ gesandten [- Glarus war an der Tagsatzung vom März 1641 durch Balthasar **Müller** und Johann Heinrich **Elmer** vertreten -]

3:° dass unser volch nit usserhalb brucht [dass also keine Transgressionen begangen werden dürften], mit Jme [dem franz. Ambassador] aber gredt: syn andtwort drumb Jm abscheid: gend bis Zuo aller Amb[assadoren] Zuo Zuosamenkhunfft [nämlich: 16]¹³ [als Ambassador Pierre **Jeannin de Castille** an der Tagsatzung der XIII Orte sowie des Wallis vom 20. Juni in Solothurn¹¹ einen Aufbruch gegen Savoyen begehrte] [16]²¹ [- möglicherweise ist hier die Tagsatzung der XIII Orte vom 7. November in Baden¹² gemeint, als die eidg. Orte den a.o. Ambassador Guillaume de **Montholon** in Zusammenhang mit den Bündnerwirren baten, einen Waffenstillstand mit Mailand/ Spanien und Österreich anzustreben, was mitunter auch mithelfen könnte, Transgressionen zu vermeiden -] [16]²⁵: [- möglicherweise wird hier auf die von Frankreich in Zusammenhang mit den Bündnerwirren von Ambassador Robert **Miron** angebehrte Durchzugserlaubnis durch die eidg. Orte angespielt; damals knüpften die Orte - wie

dies aus dem Abschied der Tagsatzung der IX kath Orte sowie der Abtei St. Gallen vom 31. Januar 1625 in Luzern¹³ hervorgeht, eine allfällige Durchzugserlaubnis an die Bedingung, dass dadurch die mit den eidg. Orten verbündeten Länder, insbesondere Mailand/Spainien und Österreich, nicht behelligt würden -] [16]36: [wo anlässlich der Tagsatzung der XIII Orte vom 11. bis 14. Juni in Baden¹⁴ gegenüber Ambassador Blaise **Méliand** die Besorgnis ausgedrückt wurde, dass sich die eidg. Orte durch die militärischen Eingriffe Frankreichs in der Freigrafschaft Burgund leicht dem Vorwurf, Transgressionen zu begehen, ausgesetzt sehen könnten] [16]41 etc. ged[acht] wurde[?]¹⁵

4.º bischoff von Basel [Johann Heinrich von **Ostein** ersucht die VII mit ihm verbündeten kath. Orte, den franz. Ambassador zu bitten, dass Frankreich ihn, den Bischof, wieder in seine Rechte einsetze]¹⁶

4.º[!] syn [des Ambassadors?] Zirliche fürtrag. Ze Ostertag under anderm Jmme auch Zesin legen angehalten: ...[?] Contractgeldt schuolergeldt [=Stipendien]: hauptlütthen ...[?]¹⁷ guote vertrosung

Solothornisch abscheidt [der gemeineidg. Tagsatzung vom 11./12. Februar 1641]¹⁸

5º: Bischoff von Basel

[Die Haltung spez. der kath. Orte bezüglich] Ettlicher anderer sachen: Bischoffzell [wohl die Pfründenbesetzungen am dortigen Stift gemeint]¹⁹ [Wie man sich gegenüber den] Juden [in der Grafschaft Baden verhalten solle]²⁰: lutherische [d.h. für die Anhänger Martin **Luthers** bestimmte] khilchen [gemeint ist wohl der Bau der neugl. Kirche in Frauenfeld]²¹

[2.] Endtlich ein Tagsatzung [der IX kath. Orte, die dann] zuo Lucern [vom 8. bis 10. April 1641 abgehalten werden sollte]²²

[3.] Wardt nachgentz Jngestreüwt wider den [von Frankreich begehrten] uffbruch²³ von [Stadt- und Amtsrat Adam] **Bachman[n]** der hats Jngestellt [Stadt- und Amtsrat Paul] **Bengg** hats rund abgeschlagen. Constantz²⁴. [Freigrafschaft] Burgundt²⁵ [sowie] Bischoffen [von Basel]²⁶ [welche - wie gesehen - alle von Frankreich bedroht waren]: Jtem vor 3 Jaren graffschafft Baden Freyen Empter Puren geistlich und weltlich grichtsh[erren] fürgwendt [- 1638 waren die Untertanen der Freien Ämter angehalten worden, wegen der Bedrohung der eidg. Nordgrenze durch Frankreich Truppenkontingente in die Grafschaft Baden zu entsenden²⁷, infolgedessen dann auch den

geistlichen und weltlichen Gerichtsherren ebenda Kriegssteuern bzw. Kontributionen auferlegt worden waren]²⁸

Jtem Ja wan er alles heige so sye es friden:

[Stadt- und Amtsrat Paul] Stadlj [=Stadlin] volget eben Auch starkh

[Stadt- und Amtsrat Georg] **Sidler** dessglychen starkh:

[Stadt- und Amtsrat Hans Arnold] Stokhlj [=Stocklin] wider beeden:

[Stadt- und Amtsrat Johann Jakob] **letter** auch aber angewisen.

[Stadt- und Amtsrat Bartholomäus] **Müller** kranck Jm Mul

Jch [Beat II. Zurlauben sowie der] Statthalter [von Stadt und Amt Zug, Konrad **Brandenberg**] und H [Stadt- und Amtsrat Hans] Spekh [=Speck] Allein gfolget.

Bar[t]lj **Moos** [von Zug]".

- 1) Im Bürgerarchiv Zug fehlen die Gemeindeversammlungsprotokolle von 1634 bis 1668.
- 2) s. EA V 2, 1189 (Nr. 943)
- 2a) Die Instruktion von Stadt und Amt Zug s. unter Zurlaubiana AH 9/112.
- 3) s. EA V 2, 1192 m
- 4) s. ebenda 1190 d Zeile 1-4
- 5) s. ebenda Zeile 4-7
- 6) s. ebenda Zeile 7f.
- 7) s. ebenda 1190 d Zeile 8-13
- 8) s. ebenda 1162 (Nr. 922) spez. 1162 a. Stadt und Amt Zug war an dieser Tagsatzung nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 9) s. ebenda 1191 f
- 10) Diese Passage ist stark verwischt und daher kaum mehr lesbar; eine photomechanische Wiedergabe ist aus technischen Gründen nicht möglich.
- 11) s. ebenda V 1, 1125 (Nr 829). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. auch durch **Konrad III.** Zurlauben vertreten.
- 12) s. ebenda V 2, 236 (Nr. 207) spez. 236 a. Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Konrad III. Zurlauben vertreten.
- 13) s. ebenda 422 (Nr. 351) spez. 423 g. Auch an dieser Tagsatzung war Stadt und Amt Zug nicht durch Konrad III. Zurlauben vertreten.
- 14) s. ebenda 987 (Nr. 782) spez. 988 a. Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 15) s. Anm. 10
- 16) s. ebenda 1192 s
- 17) Da dieser Abschnitt schwer lesbar ist, wird er hier noch in Fotokopie wiedergegeben:
- 18) s. ebenda 1188 (Nr. 942) Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.
- 19) s. ebenda 1590 Art. 433-438
- 20) s. ebenda 1687 Art. 146
- 21) s. ebenda 1600 Art. 504-509 sowie 1601 Art. 510
- 22) s. ebenda 1195 (Nr. 946). Stadt und Amt Zug sollte dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten sein.

23) s. Pt. 1, 1. Abschnitt

24) s. Pt. 1, 3. Abschnitt

25) s. Pt. 1.1.

26) s. Pt. 1.4.

27) s. Zurlaubiana AH 129/93, 153, 154; AH 133/112, 116

28) s. EA V 2, 1067 c spez. 1068 Zeile 4f. sowie Zurlaubiana AH 133/131
Schluss

 AH 133, 322 und 328 - Blatt 328^v leer

148

[16]38

A

NOTIZEN¹ [DES ZUGER STADT- UND AMTSRATS, BEAT II. ZURLAUBEN,
U.A. ÜBER VERSCHIEDENE TAGSATZUNGEN]

"[1.] die übrigen ohrt unser... [Stadt und Amt Zugs Haltung bezüglich der Neutralität der Freigrafschaft Burgund?] nit geachtet: Obschon die [Badener] Abscheidt Anders Zugeben: Mit Jren bewilligung fortgfaren unss darmit gehindert Jn gmein undt particularen [2.] glych wye dazemahl Jn unser abschlag nüt gehindert also auch Jezunder

wir söllend sehen was andere oder der mehrteil tuyendt, Jst A.^o [16]38 nit beschächen. Dan 9 ohrt bewilliget so wölten wir doch nit ...

man khanns Jnstreuwen Jn Jre tagsazungen 4 oder 5 malen. man hilfft Jnen

[3.] Den Missgunst, Ussleggen mir umb hass undt Nydt

[4.] Unser reputation dadurch gschadet dan ettliche meynend sonst was Lucern und Zurich [als Vorort der kath. bzw. der eidg. Orte] welle dz muessendt die Andern ohrt: Nüwlich [die] Tagsatzung Zu Brunnen² auch nit besuochen welen. Jtem die schryben nit unterschryben: wyl sy nit von Jnen besiglet also den vorzug: glychsam in ein gwalt verkheren wellendt ...

[5.] Solothur[n] abscheidt [der Tagsatzung der V Orte: ZH, BE, LU, FR, SO vom 16. März 1638, wo u.a. die Neutralität der Freigrafschaft Burgund diskutiert wurde]³ ussleggen.

auch Eltere, wider der [Mailand/]Spannyen proceduren und was nuzts Jn syn copj. muestend doch die ohrt resolvieren: ...⁴

[6.] die Reden praeveniendo refellieren

alss man habe schon Zuo Baden [anlässlich der Tagsatzung der XIII Orte vom 2. Februar 1638, wo insbesondere die Bedrohung der eidg.